

werk-notiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 1-2: **Grands ensembles : neue Chancen für alte Riesen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserumfrage

werk, bauen+wohnen Machen Sie mit!

Lesen Sie das «werk» regelmässig, oder blättern Sie lieber im neu erschienenen Heft? Was schätzen Sie besonders an werk, bauen + wohnen? Was würden Sie weniger vermissen? und was kommt zu kurz?

In den vergangenen Jahren haben sich unsere Zeitschrift, das Onlineportal und die werk-App stetig weiterentwickelt. Nun möchten wir Ihre Bedürfnisse als Leserin oder Leser noch besser kennen lernen. Darum führt werk, bauen + wohnen mit gfs-Zürich im Februar und März 2018 eine Leserbefragung durch.

Damit wir Ihnen auch in Zukunft Qualität bieten können, fragen wir Sie telefonisch und elektronisch nach Ihrer Meinung. Selbstverständlich bleiben Ihre Aussagen anonym. Und übrigens: Unter den Teilnehmenden verlosen wir einen attraktiven Preis. Herzlichen Dank! – Verlag und Redaktion



Der Stadtraum ist ihr Atelier: Malerin Maria Pomiansky unterwegs in Zürich-West.
Bild: Vadim Levin

Gemalte Architektur

wbw Cover 2018

Den Auftakt machte die grundlegende Neugestaltung des Hefts durch die Grafiker von Elektromog: Seit Mitte 2013 bespielen jedes Jahr andere Künstler unsere Titelseite mit einer künstlerischen Interpretation des Hefthemas. Nach fotografischen Arbeiten von Roman Keller, Katalin

Deér, Peter Tillessen, Eik Frenzel und dem Illustratorduo Flag haben wir das Spektrum der Repräsentationsformen von Architektur nun auf die Malerei erweitert. Gleichzeitig rücken wir damit wieder nahe ans Objekt, die Architektur selber.

Die russische Künstlerin Maria Pomiansky hat sich in einem Auswahlverfahren mit vier eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern durchgesetzt. Zur Arbeit stellt sie ihre Staffelei unter freiem Himmel auf; sie

hat eine genaue Beobachtungsgabe und eine gute Hand für Form und Komposition. Aber besonders ihre Vorliebe für stadträumliche Szenarien, ihr Verständnis für architektonische Formen und ihre betörenden Farb- wie Lichtstudien haben uns in den Bann ihrer Bilder gezogen. Neben den zehn Covers, die sie für uns im Jahr 2018 gestalten wird, können Sie sich von ihrem Schaffen im Frühling selber überzeugen. Dann werden ihre Bilder in einem Buch im Tria Verlag vorgestellt: Sie ist darin eine präzise Chronistin des Urbanen im aufstrebenden Stadtgebiet von Zürich-West. Maria Pomiansky ist in Moskau geboren und dort in einer Künstlerfamilie aufgewachsen. Noch in Moskau hat sie eine Kunstschule besucht, später dort Grafikdesign studiert und in Jerusalem einen Bachelor in Kunst erworben. Zuletzt studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste Szenografie und jüngst Malerei. Ihr künstlerisches Werk ist in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

— Roland Züger

საქართველო

18.-30. AUGUST 18

GEORGIEN

Georgien ist ein Geschenk für Besucher: landschaftlich, kulturell und kulinarisch. Die Bewohner sind offen, neugierig; sie erscheinen als elegante Schauspieler auf der "Bühne", die einen gewaltigen Reform- & Modernisierungsprozess durchlaufen hat. Bezüglich Effizienz und Sicherheit darf sich die Kaukasusrepublik fast mit der Schweiz messen. Georgien liegt Europa gesellschaftlich und politisch näher als viele denken. Newskanal CNN nennt Georgien "One of Europe's hottest new destinations".



Diese Reise wird **zum 3. Mal** durchgeführt. Sie erlaubt einen guten Einblick in die urbanen Zentren, sie führt den Teilnehmer ins Hochgebirge, zu den höchsten bewohnten Siedlungen im Hohen Kaukasus, sie endet nach acht Tagen am Schwarzen Meer.

Lesen Sie zur Reisevorbereitung auch den Beitrag von Verena Huber "Brief aus Tbilisi, Stadt im Umbruch" erschienen in werk, bauen+wohnen, Heft 4-2017

August 2018, 18-30 August, 12 Tage, Preis ca. 3'500, Flug Zürich-Tiflis / Batumi-Zürich, Kleinbus durch Georgien, 11 Nächte, max. Teilnehmer 10 Personen

Anmeldeschluss: 15. Februar 2018

ich bin interessiert an einer Teilnahme und möchte weitere Informationen

Adresse / Email:

Voranmeldung an: D.Marti,Waldriedstr. 29,3074 Muri-BE; e-mail:domar@muri-be.ch
Tel. 031 951 76 20

next_room

🏠
📅
📖
🏡
🏢
👤
🏆
📄
🌐

Bauwerke Zeitgenössische
Architektur mit Anspruch.
Akteure. Kalender. Bibliothek.
Zeitschriften. Awards. Themen.
Bestens vernetzt.

→ nextroom.at